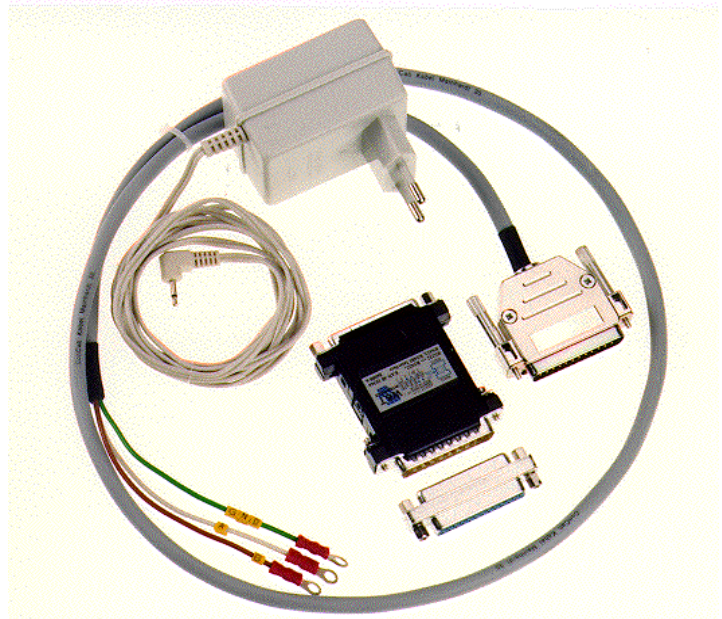


### Anwendungsbereich

Der RS232 - RS485 Umsetzer ermöglicht die Anbindung von bis zu 31 Geräten mit elektrischer, busfähiger RS485 Schnittstelle an einen PC zur zentralen Bedienung. Der PC wird über ein DIGSI-Kabel 7XV5100-2 am Umsetzer angeschlossen. Mit den RS485-Busanschlusskabeln 7XV5103 können Kompaktschutzgeräte wie 7SJ600 oder SIPROTEC4 Geräte direkt angeschlossen werden.

### Leistungsmerkmale:

- Kompaktes Steckergehäuse
- RS232-Schnittstelle 25-pol. Sub-D
- RS485-Schnittstelle 25-pol. Sub-D
- Baudraten bis 115 kBaud
- Protokolltransparenz
- Max. Busausdehnung 1000 m
- Abschlusswiderstand integriert
- Steckernetzteil 110V oder 230V.
- Kompatibel zu Busleitungen 7XV5103 (mit Gender Changer 9-pol. Bu/Bu erhältlich im Fachhandel)



### Datentransfer

Der Umsetzer arbeitet nach dem Master/Slave-Prinzip. Im Ruhezustand ist die RS232-Schnittstelle inaktiv und die RS485 -Schnittstelle steht auf Empfang. Zur Kommunikation schickt der PC als Master Daten zur RS232-Schnittstelle, die vom Umsetzer an der RS485 Schnittstelle zum Schutzgerät (Slave) gesendet werden. Ist dies geschehen, wird die RS485-Schnittstelle wieder auf Empfang umgeschaltet. Vom Schutz kommende Daten werden nun wiederum vom Umsetzer zurück an die RS232-Schnittstelle und zum PC gesendet. Bei der Kommunikation werden keine Handshake-Signale ausgewertet, dadurch werden die vom PC (RS232) gesendeten Daten gespiegelt, was bei speziellen Anwendungen zu Problemen führen kann. SIPROTEC 3 Geräte können aus diesem Grund nicht mit ihrer RS232-Schnittstelle über diesen Adapter an einem RS485-Bus betrieben werden.

### Anschluss der Kompaktgeräte z.B. 7SJ60 mit Klemmen (ohne Buskabel 7XV5103)

Für den RS485-Bus ist ein 2-adriges, verdrehtes und geschirmtes Kabel zu verwenden. Der Leiterquerschnitt muss den Anschluss von Ringkabelschuhen oder Sub-D Steckern angepasst sein. Die Schutzgeräte werden hintereinander (nicht sternförmig oder im Ring) am Bus angeschlossen. Die aus dem Schirm ragenden Einzeladern sollten so kurz wie möglich gehalten werden. Der Schirm ist beidseitig an der Gehäuseerde angeschlossen. Am letzten Schutzgerät wird zwischen den Signalleitungen A und B ein 220 Ohm Abschlusswiderstand eingesetzt.

